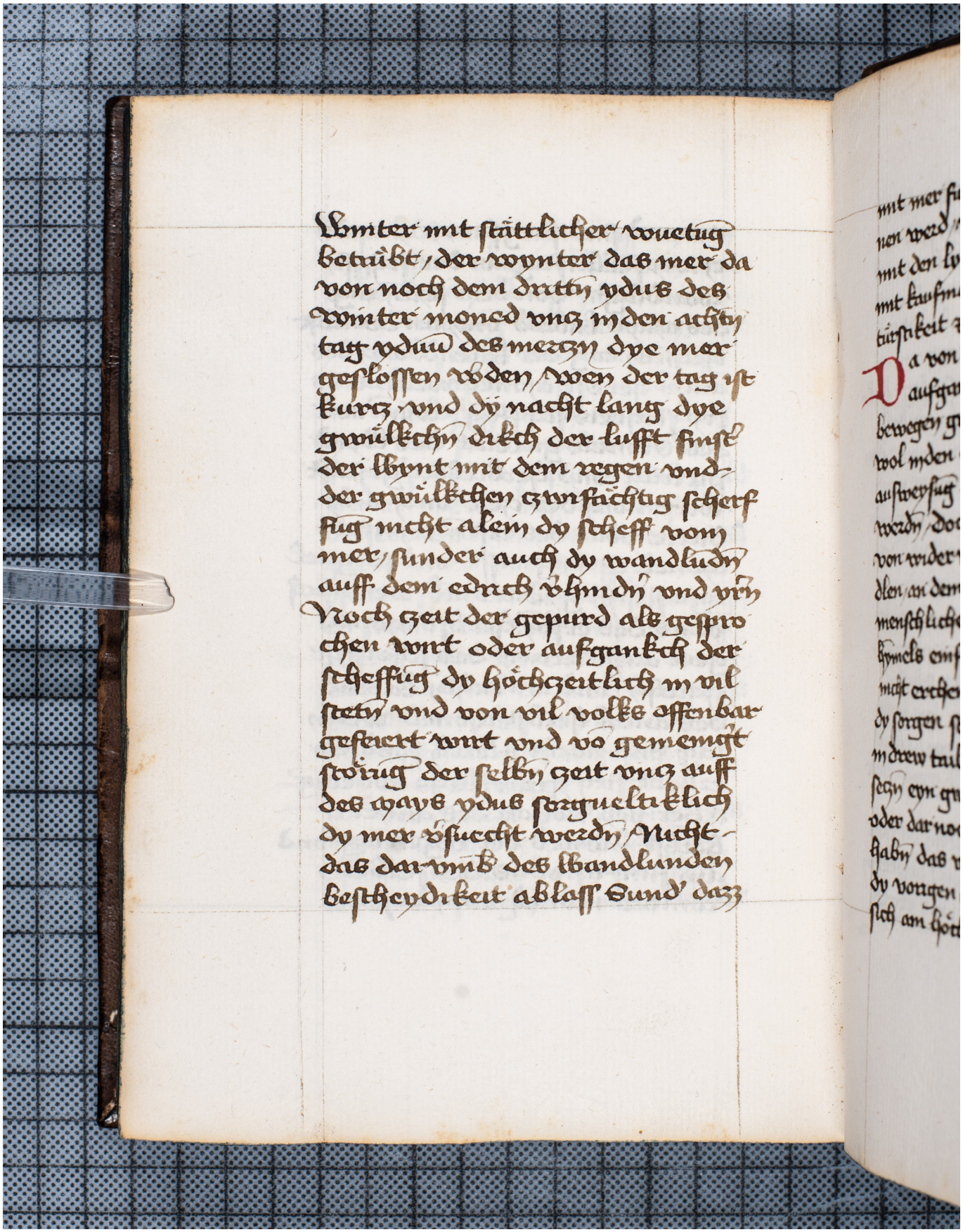
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1753
Copyright: Seitenstetten, Benediktinerstift



Winter mit stättlicher wuetig
betrübt, der wynter das mer da
von noch dem dritten vdus des
winter monod vnz in den achten
tag vdus des merzen dye mer
geslossen werden, wen der tag ist
kurtz vnd dy nacht lang dye
gewülkchen dirch der lufft finst
der lbynt mit dem regen vnd
der gewülkchen czwifachtig scherf
flug nicht alein dy scheff vom
mer, sunder auch dy wandlunden
auff dem edrich vhmdn vnd vih
Noch czeit der geburd als gespro
chen wirt oder aufgankch der
scheffing dy höchczeitlich in vil
steten vnd von vil volks offenbar
gefeiert wirt vnd vo gemengt
stoirug der selben czeit vnz auff
des ways vdus sorgueltiklich
dy mer vsuecht werdn, Nicht
das darvmb des lbandlunden
besthevdikeit ablass Sund' dazz